



Gesundheit  
Institut für Pflege

ANTRITTSVORLESUNG AM  
DEPARTEMENT GESUND  
HEIT ZHAW EINLADUNG  
ZUR ANTRITTSVORLESUNG  
AM DEPARTEMENT GESUN  
DHEIT ZHAW EINLADUNG  
ZUR ANTRITTSVORLESUNG  
AM DEPARTEMENT GESUN  
DHEIT ZHAW EINLADUNG  
ZUR ANTRITTSVORLESUNG

Sehr geehrte Damen und Herren  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Das Departement Gesundheit der ZHAW lädt Sie herzlich zur Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Heidi Petry am Institut für Pflege ein.

# Übergänge begleiten und Kontinuität bewahren: Zwei Kernaufgaben der Pflege in der Versorgung alter Menschen

Prof. Dr. Heidi Petry

**Dienstag, 13. Mai 2014**

**18.00–19.00 Uhr, anschliessend Apéro**

**Hörsaal TN E0.54**

**Technikumstrasse 71, Winterthur**

Wir freuen uns, Sie bei uns am Departement Gesundheit begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



Heidi Longerich  
Leiterin Institut für Pflege



Prof. Dr. Peter C. Meyer  
Direktor des Departements  
Gesundheit ZHAW

**Anmeldung:** Anmeldung bitte bis zum 6. Mai 2014 unter [ipf.gesundheit@zhaw.ch](mailto:ipf.gesundheit@zhaw.ch).



**Prof. Dr. Heidi Petry** ist seit 2013 Professorin für gemeindenahere integrierte Pflege. Seit 2011 ist sie zudem als Stv. Leiterin Forschung & Entwicklung und Dozentin am Institut für Pflege des ZHAW-Departements Gesundheit tätig. Sie erlangte den Master of Science in Pflege sowie ihr Doktorat zum Thema «Aging Happens. Experiences of Swiss women living alone» an der University of Washington in Seattle/USA. Heidi Petry absolvierte ab 1981 eine Laufbahn als Pflegefachperson und war zum Schluss während acht Jahren am Zürcher Stadtspital Waid, Klinik für Geriatrie und Rehabilitation tätig. Während ihrer klinischen Tätigkeit übte sie unterschiedliche Funktionen und Rollen in Pflege, Management und Lehre aus. Zu ihren Forschungsinteressen zählen die gerontologische Pflege, die Gesundheit von vulnerablen Populationen im Alter sowie die gemeindenahere integrierte Versorgung. Zu diesen Themen lehrte und forschte Heidi Petry an der Kaderschule für Krankenpflege Aarau, am Institut für Pflegewissenschaften der Universität Basel und zuletzt an der University of Washington in Bothell/USA.

### **Übergänge begleiten und Kontinuität bewahren: Zwei Kernaufgaben der Pflege in der Versorgung alter Menschen**

Die Sicherstellung von Kontinuität in der gesundheitlichen Versorgung ist das Ziel lokaler, nationaler und internationaler Gesundheitsstrategien. Kontinuierliche Versorgung beschreibt einen über einen längeren Zeitraum kohärenten, vernetzten und aus Informationen, Beziehungen und Koordination bestehenden Versorgungsprozess. Untersuchungen bestätigen, dass die kontinuierliche Versorgung besonders für alte Menschen von grosser Bedeutung ist, da sie oft von einer Vielzahl von möglichen gesundheitlichen Einschränkungen und psychosozialen Problemstellungen betroffen sind. Deren Lösungen erfordern meist den Einsatz verschiedener Betreuungsformen und -personen. Die Betreuungskette ist bei älteren Personen somit geprägt von häufigen Wechseln zwischen unterschiedlichen Versorgungsangeboten und Dienstleistern. Alte Menschen in diesen Übergängen zu begleiten und diese zu gestalten ist eine wesentliche Voraussetzung für eine qualitativ hochstehende kontinuierliche Versorgung. In ihrer Antrittsvorlesung beleuchtet Heidi Petry die Rolle der Pflege bei der Gestaltung von Kontinuität und Übergängen in der Versorgung alter Menschen. Verschiedene theoretische Modelle und forschungsgestützte Erkenntnisse begründen ihre Schlussfolgerungen für eine verbesserte evidenzbasierte Praxis.

# Gesundheit

Technikumstrasse 71  
Postfach  
CH-8401 Winterthur

[www.gesundheit.zhaw.ch](http://www.gesundheit.zhaw.ch)

